



DS 140 FLUGZEUGFONDS XIV

GMBH & CO. GESCHLOSSENE INVESTMENT KG

JAHRESBERICHT

ZUM 31.12.2017





INHALTSVERZEICHNIS

1.	LAGEBERICHT	SEITE 3
2.	JAHRESABSCHLUSS	
	A. BILANZ	SEITE 14
	B. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	SEITE 16
	C. ANHANG	SEITE 17
3.	ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	SEITE 25
4.	BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS	SEITE 26

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 wurde zur Wahrung der gesetzlich vorgeschriebenen Offenlegungsfrist vor der Feststellung offengelegt.

DS 140 FLUGZEUGFONDS XIV GMBH & CO. GESCHLOSSENE INVESTMENT KG LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017

1. GESCHÄFTSVERLAUF UND RAHMENBEDINGUNGEN

1.1. Unternehmen

Die DS 140 Flugzeugfonds XIV GmbH & Co. geschlossene Investment KG, Dortmund, (nachfolgend auch „Gesellschaft“ oder „DS 140“) ist ein geschlossener alternativer Publikumsfonds nach den Regelungen des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB). Die Gesellschaft wird von der Dr. Peters Asset Finance GmbH & Co. KG Kapitalverwaltungsgesellschaft, Dortmund, („KVG“) als externe Kapitalverwaltungsgesellschaft verwaltet.

Die Gesellschaft wurde am 16. Juni 2014 gegründet und am 25. Juli 2014 in das Handelsregister des Amtsgerichtes Dortmund unter der Handelsregisternummer HRA 17895 eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens ist die Anlage und Verwaltung ihrer Mittel nach einer festgelegten Anlagestrategie zur gemeinschaftlichen Kapitalanlage nach den §§ 261 bis 272 KAGB zum Nutzen der Anleger, insbesondere der Erwerb und die Vermietung eines Luftfahrzeuges gemäß § 261 Absatz 1 Nr. 1, Absatz 2 Nr. 3 KAGB sowie im Rahmen der Bildung einer Liquiditätsreserve die Anlage in Wertpapiere gemäß § 193 KAGB, welche die Anforderungen des § 253 Absatz 1 Satz 1 Nr. 4 Buchstabe a KAGB erfüllen, in Geldmarktinstrumente gemäß § 194 KAGB und in Bankguthaben gemäß § 195 KAGB.

Unternehmensschwerpunkt ist entsprechend der Erwerb und die langfristige Vermietung eines Passagierflugzeuges vom Typ Airbus A380-800.

Das Flugzeug wurde im August 2014 erworben und im November 2014 vom Verkäufer übernommen. Gleichzeitig begann der langfristige Leasingvertrag mit der Société Air France S.A. („Air France“), Paris, Frankreich.

Die KVG hat im Oktober 2014 die Erlaubnis der BaFin erhalten, das Kommanditkapital der Gesellschaft zu vertreiben. Das Kommanditkapital der Gesellschaft wurde bis Mai 2016 vollständig eingeworben und der DS 140 mit Anzeige bei der BaFin am 4. Juli 2016 geschlossen.

1.2. Einflussfaktoren auf das Geschäft

Bis Januar 2018 ist gemäß aktuellen Branchenzahlen des Zentralen Immobilien Ausschusses (ZIA) die Gesamtzahl der zugelassenen Kapitalverwaltungsgesellschaften auf 440 gestiegen (Dezember 2016: 391). Die Zahl der externen Kapitalverwaltungsgesellschaften ist lediglich um 2 auf 126 gestiegen. Im Berichtsjahr 2017 haben 27 neue geschlossene Publikums-AIF die BaFin-Zulassung erhalten (2016: 24).

Das Geldvermögen privater Haushalte ist seit Herbst 2012 von EUR 4.606 Mrd. auf EUR 5.778 Mrd. (Herbst 2017) gestiegen. Aufgrund des anhaltenden Niedrigzinsumfelds und steigender Geldvermögen ist nach wie vor mit einem Anlagebedarf in Sachwerte zu rechnen.

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft befindet sich in einer Hochkonjunktur. Das Deutsche Institut für Wirtschaftsförderung (DIW) rechnet gemäß seiner Konjunkturprognose im Dezember 2017 für 2017 und 2018 mit einem Wirtschaftswachstum von jeweils 2,2 %. Privater Konsum, Exporte und höhere Investitionen tragen das Wachstum. Die Zahl der Beschäftigten stieg in 2017 prognosegemäß um 1,5 % im Vergleich zum Vorjahr, gleichzeitig reduzierte sich die Arbeitslosenquote auf ein Rekordtief von 5,7 %. Die Staatskassen werden das Jahr 2017 voraussichtlich mit einem Überschuss von EUR 47,4 Mrd. abschließen.

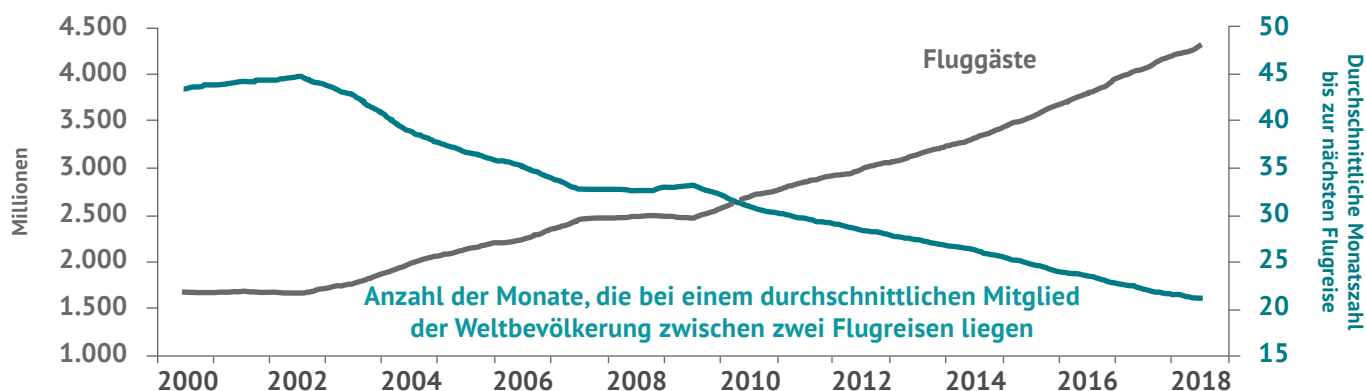
Luftverkehrsmarkt

Der langfristige Wachstumstrend in der Luftfahrtbranche setzt sich weiter fort. Gemäß Jahresendbericht 2017 der International Air Transport Association (IATA) erwartet diese im Geschäftsjahr einen Gewinn der weltweiten Airlines von USD 34,5 Mrd. (USD 35,3 Mrd. in 2016) und geht für 2018 von einem Gewinnanstieg auf USD 38,4 Mrd. aus. Den größten Teil hieran erzielen Airlines aus Nordamerika, gefolgt von Fluggesellschaften aus Europa und der asiatisch-pazifischen Region.

Im vergangenen Jahr waren nach Angaben der IATA erstmals über 4 Milliarden Menschen unterwegs, und die Anzahl der Monate, bevor ein durchschnittliches Mitglied der Weltbevölkerung einen Flug nimmt, hat sich seit dem Jahr 2000 mehr als halbiert auf nunmehr rund 21 Monate.

Wachsende Zugänglichkeit zu Flugreisen

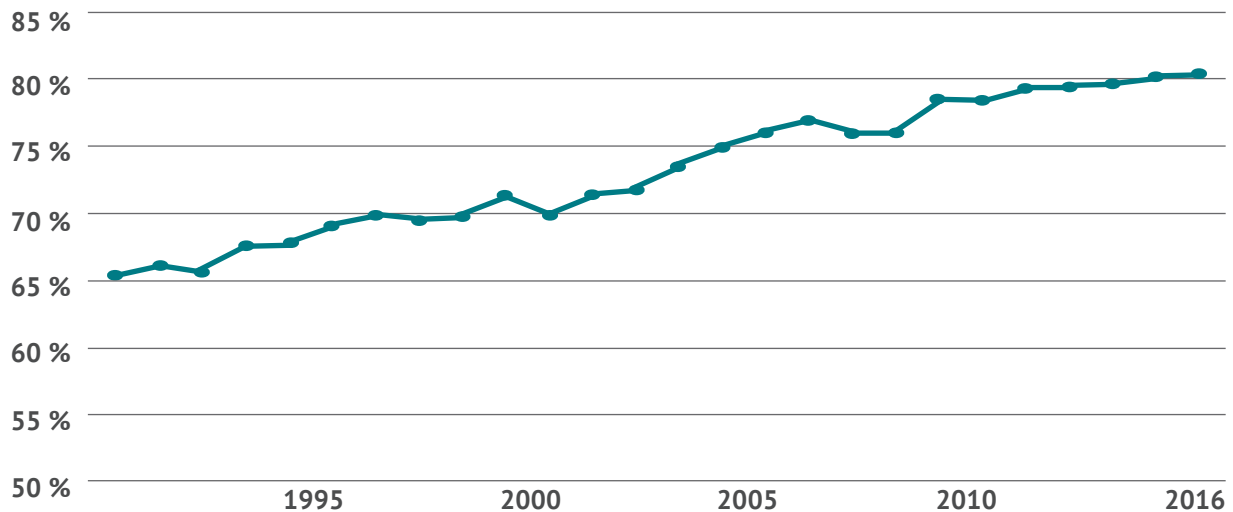
(Passagierzahlen und Monatsangaben zwischen zwei Flugreisen in Bezug auf die Weltbevölkerung)



Quelle: IATA-Economic-Performance-of-the-Airline-Industry-end-year-2017-forecast-slides

Entsprechend erwartet die IATA für 2017 einen Anstieg der Nachfrage nach Passagierflügen gemessen in RPK (transportierte Passagierkilometer) um 7,4 % bei einer Erhöhung des Angebotes gemessen in ASK (angebotene Sitzplatzkilometer) um 6,3 % im Vergleich zum Vorjahr (Stand Dezember 2017). Die durchschnittliche Sitzplatzauslastung der Flugzeuge lag nach Schätzungen mit 81,2 % leicht über dem Vorjahresniveau (80,3 % in 2016).

Auslastungen (Weltweite Passagierauslastung)



Quelle: Airbus Global Market Forecast 2017-2036

Für 2018 wird mit einem Anstieg der Nachfrage um 6,0 % bei einer Steigerung des Angebotes um 5,7 % gerechnet. Die Sitzplatzauslastung würde demnach leicht auf 81,4 % steigen. Das Passagieraufkommen soll in 2018 erwartungsgemäß weiter auf über 4,3 Mrd. steigen. Des Weiteren rechnet die IATA damit, dass in 2018 rund 62,5 Millionen Tonnen Fracht (2017: 59,9 Millionen Tonnen) kommerziell befördert werden.

Die weltweite Flugzeugflotte ist in 2017 nach Prognosen der IATA um 5,1 % auf 28.992 Flugzeuge angewachsen und wird in 2018 auf über 30.000 steigen. Aufgrund der hohen Kerosinkosten (rund 19,6% der operativen Kosten) werden zudem auch künftig alte Flugzeuge durch neuere, effizientere ersetzt. Gemäß den 2017er Prognosen der Flugzeughersteller Airbus und Boeing wird sich die weltweite Flotte kommerzieller Passagier- und Frachtmaschinen in den nächsten 20 Jahren (2017 auf 2036) verdoppeln.

2.2. Geschäftsverlauf

Das operative Geschäft des DS 140 hat sich im Geschäftsjahr 2017 im Wesentlichen plangemäß entwickelt. Der Leasingnehmer Air France ist seinen Verpflichtungen ordnungsgemäß nachgekommen.

Neben den beiden planmäßigen Auszahlungen an die Anleger in Höhe von je TEUR 2.476 (3,125 % bezogen auf das Kommanditkapital) im Februar und Oktober des Berichtsjahres, konnte im Mai 2017 eine Sonderauszahlung in Höhe von TEUR 1.981 (2,5 % bezogen auf das Kommanditkapital) an die Anleger geleistet werden.

In der geschäftsführenden Kommanditistin des DS 140, der DS Flugzeug Management XII GmbH, wurde Michael Gryszkiewicz im November 2017 als Geschäftsführer abberufen.

2.3. Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr wie erwartet Erträge in Höhe von rund EUR 16,8 Mio. aus dem Leasingvertrag mit Air France generiert. Die Verwaltungsaufwendungen für das Geschäftsjahr belaufen sich auf rund TEUR 612 und haben sich damit im Vergleich zum Vorjahr geringfügig erhöht (Vorjahr TEUR 611).

Die Zinsaufwendungen im Geschäftsjahr betragen rund TEUR 2.021 (Vorjahr TEUR 2.534). Das realisierte Ergebnis des Geschäftsjahres beträgt somit TEUR 14.128. Nach Berücksichtigung der negativen Zeitwertänderung beim wesentlichen Asset Flugzeug von rund TEUR 3.546 (Vorjahr TEUR 2.244) beträgt das Ergebnis des Geschäftsjahres rund TEUR 10.429 (Vorjahr TEUR 7.746).

2.4. Finanz- und Vermögenslage

Der Wert des wesentlichen Assets hat sich um TEUR 3.546 verringert. Die Wertermittlung wurde von einem externen Gutachter vorgenommen.

Die Bankguthaben der Gesellschaft belaufen sich per Stichtag auf TEUR 3.906 und haben sich damit um TEUR 2.101 im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 6.007) vermindert.

Das Langfristdarlehen valutiert per Stichtag plangemäß bei TEUR 71.109. Es handelt sich um ein Annuitätendarlehen mit einer Laufzeit von zehn Jahren mit einem fixen Zins von 2,57 % und einer monatlichen Annuität in Höhe von TEUR 937.

2.5. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Eigenkapitalquote ergibt sich aus dem Quotienten von Eigenkapital und Bilanzsumme und beträgt zum Bilanzstichtag 60,24 % (Vorjahr 56,50 %).

Weitere wesentliche Steuerungsgröße während der gesamten Fondslaufzeit ist der Nettoinventarwert (Net-Asset-Value). Der Nettoinventarwert ergibt sich als Delta des bilanzierten Fondsvermögens abzüglich aller Fondsverbindlichkeiten und beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 109.094 (Vorjahr TEUR 105.577).

Diese Größe ist für die Wertentwicklung der wesentliche Indikator und zeigt auch den Gesellschaftern, wie sich ihr anteiliges Vermögen an der Gesellschaft entwickelt hat.

Weitere für die Geschäftsführung relevante Kenn- und Steuerungsgrößen sind der Marktwert des Flugzeugs und das Ausfallrisiko des Leasingnehmers, da beide auf den Nettoinventarwert und somit auf das Kapital der Gesellschafter wesentlichen Einfluss haben. Schwankungen des Marktwertes wirken sich direkt auf den Nettoinventarwert aus, wohingegen das Ausfallrisiko des Leasingnehmers den zukünftigen Nettoinventarwert beeinflussen kann. Der Marktwert des Flugzeugs liegt bei TEUR 176.232, ausgewiesen durch ein Gutachten eines externen Bewerter. Der Wert des wesentlichen Assets hat sich somit um TEUR 3.546 verringert. Das Ausfallrisiko des Leasingnehmers wird als tendenziell gering angesehen. Auch die Einschätzung diesbezüglich hat sich im Berichtsjahr nicht verändert.

2.6. Gesamtaussage

Der Verlauf des Geschäftsjahres ist im Ergebnis positiv zu bewerten. Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr insgesamt mit einem deutlichen Jahresüberschuss ab. Das realisierte Ergebnis des Geschäftsjahres ist mit rund TEUR 14.128 deutlich im positiven Bereich.

3. TÄTIGKEITSBERICHT

Die KVG ist als externe Kapitalverwaltungsgesellschaft der Gesellschaft bestellt.

Die KVG hat im Berichtsjahr die Portfolioverwaltung inklusive des Asset Managements für die Gesellschaft übernommen. Hierzu gehörten unter anderem das laufende Vertragscontrolling, die laufende Überwachung sowie Wahrung der gesetzlichen Pflichten sowie die laufende Überwachung der Zahlungsströme und die Überwachung der Aufgaben externer Dienstleister.

Das von der KVG im Rahmen der Verwaltung durchzuführende Risikomanagement umfasst insbesondere die Erfassung, Messung, Steuerung und Überwachung wesentlicher Risiken für die Gesellschaft, insbesondere von Marktrisiken, Liquiditätsrisiken, Gegenparteiisiken, operationellen Risiken und Kreditrisiken, die Ermittlung der Auswirkungen wesentlicher Risiken auf das Gesamtrisiko der Gesellschaft, die Einrichtung quantitativer und qualitativer Risikolimits hinsichtlich wesentlicher Risiken der Gesellschaft sowie die Entwicklung von Gegenmaßnahmen bei tatsächlicher oder absehbarer Überschreitung der festgelegten Risikolimits.

Die KVG hat die IT auf das Unternehmen Bechtle GmbH, Dortmund, ausgelagert. Gleichzeitig ist die Interne Revision auf die Cordes + Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, ausgelagert. Hierzu wurden jeweils Auslagerungsverträge geschlossen, deren Einhaltung vom Auslagerungscontroller der KVG überwacht wird. Unregelmäßigkeiten bzw. Nichteinhaltung gab es keine.

Zudem hat die KVG folgende Dienstleistungsverträge abgeschlossen:

- mit der DS-AIF Treuhand GmbH, Dortmund, über die Tätigkeit als Registertreuhand,
- mit der DS Aviation GmbH & Co. KG, Dortmund, über das technische Asset-Management sowie
- mit der CACEIS Bank S.A., Germany Branch, München, über die Verwahrstellentätigkeit.

Anlageziel und Anlagepolitik, Anlagegeschäfte während des Geschäftsjahres

Als Anlageziel der Gesellschaft werden Erträge im Rahmen der langfristigen Vermietung eines Passagierflugzeuges vom Typ Airbus A380-800 angestrebt.

Zu diesem Zweck hat die Gesellschaft mit der Société Air France S.A. („Air France“) am 7. August 2014 einen Kaufvertrag über den Erwerb eines am 23. Juni 2014 an Air France ausgelieferten Flugzeuges des Typs Airbus A380-800 mit der Herstellererienummer MSN 117, ausgestattet mit vier Triebwerken vom Typ GP7270, abgeschlossen.

Des Weiteren haben die Gesellschaft als Leasinggeberin und Air France als Leasingnehmerin am 7. August 2014 einen Leasingvertrag für das Flugzeug abgeschlossen. Der Leasingvertrag hat eine feste Laufzeit von zehn Jahren ab Übergabe des Flugzeuges (17. November 2014) an Air France (Grundlaufzeit). Air France hat nach Ablauf der Grundlaufzeit die Option, den Leasingvertrag um insgesamt bis zu sieben Jahre (1x3 und 2x2 Jahre) zu verlängern.

Die Gesellschaft hat das Flugzeug am 17. November 2014 von Air France übernommen und gleichzeitig an Air France als Leasingnehmer übergeben. Die Leasingrate für die Grundlaufzeit und die erste Verlängerungsoption beläuft sich auf EUR 1.398.336,00 pro Monat.

Die Gesellschaft hat für die teilweise Finanzierung des Flugzeugkaufpreises neben dem durch die Anleger aufzubringenden geplanten Kommanditkapital in Höhe von TEUR 79.220 ein langfristiges Darlehen in Höhe von TEUR 99.000 bei zwei internationalen Banken abgeschlossen, das per 31.12.2017 in Höhe von TEUR 71.109 valuiert. Für das Darlehen wurde den finanzierenden Banken unter anderem jeweils eine Flugzeughypothek nach französischem Recht als dingliche Belastung eingeräumt.

Der Zinssatz inklusive Marge für das langfristige Darlehen ist ab dem 1. Dezember 2014 über die (verbleibende) Darlehenslaufzeit fest vereinbart und beträgt 2,57 % p.a. (Forwardfestzinsvereinbarung).

Allgemeine und wesentliche Risiken

Die Anleger nehmen am Vermögen und Geschäftsergebnis (Gewinn und Verlust) der Gesellschaft gemäß ihrer Beteiligungsquote im Rahmen der vertraglichen Vereinbarungen teil. Die Anlage in die Gesellschaft birgt neben der Chance auf Erträge auch Verlustrisiken. Da die Gesellschaft ohne Einhaltung des Grundsatzes der Risikomischung investiert, besteht ein erhöhtes Ausfallrisiko. Folgende Risiken können die Wertentwicklung der Gesellschaft und damit das Ergebnis des Anlegers beeinträchtigen. Die beschriebenen Risiken können einzeln oder kumulativ auftreten. Bei negativer Entwicklung besteht das Risiko, dass der Anleger einen Totalverlust seines eingesetzten Kapitals sowie eine Verminderung seines sonstigen Vermögens erleidet bis hin zu einer Privatinsolvenz.

- ***Geschäftsrisiko/Spezifische Risiken der Vermögensgegenstände***

Es handelt sich um eine unternehmerische Beteiligung. Der wirtschaftliche Erfolg der Investitionen der Gesellschaft und damit auch der Erfolg der Kapitalanlage kann nicht vorhergesehen werden. Weder die KVG noch die Gesellschaft können Höhe und Zeitpunkte von Rückflüssen zusichern oder garantieren. Der wirtschaftliche Erfolg hängt von mehreren Einflussgrößen ab, insbesondere von der Bonität der Leasingnehmerin und der Entwicklung des Luftfahrzeugmarktes. Die Erträge der Gesellschaft können infolge eines Zahlungsausfalls der Leasingnehmerin sinken oder ausfallen. Ferner können der Gesellschaft zusätzliche Kosten entstehen, sofern die Leasingnehmerin ihren vertraglichen Verpflichtungen (insbesondere vollständige Übernahme von Betriebs- und Wartungskosten) nicht oder nicht vollumfänglich nachkommt. Der tatsächlich erzielbare Veräußerungserlös des Flugzeugs hängt im Wesentlichen von den zum Veräußerungszeitpunkt vorherrschenden generellen Marktbedingungen für Langstreckenflugzeuge, der speziellen Nachfragesituation für den Airbus A380-800, vom Zustand des Flugzeuges und der Triebwerke sowie von ausstehenden Modernisierungs- und Ausstattungsmaßnahmen ab.

Auch rechtliche und steuerliche Rahmenbedingungen können sich ändern und negative Auswirkungen auf den Ertrag des AIF haben.

- ***Fremdfinanzierung***

Die Gesellschaft finanziert das Flugzeug zum Teil durch ein langfristiges Darlehen. Dieses ist unabhängig von der Einnahmesituation der Gesellschaft zu bedienen. Durch die Fremdfinanzierung erhöht sich bei plangemäßigem Verlauf der Gesellschaft deren Rentabilität, bei negativem Verlauf führen die Zins- und Tilgungszahlungen jedoch dazu, dass das Eigenkapital der Gesellschaft schneller aufgezehrt wird.

- ***Insolvenzrisiko/Fehlende Einlagensicherung***

Die Gesellschaft kann zahlungsunfähig werden oder in Überschuldung geraten. Dies kann der Fall sein, wenn die Gesellschaft geringere Erträge und/oder höhere Aufwendungen als erwartet hat. Die daraus folgende Insolvenz der Gesellschaft kann zum Verlust der Einlage des Anlegers (Totalverlust) führen, da die Gesellschaft keinem Einlagensicherungssystem angehört.

- ***Allgemeines Haftungsrisiko***

Anleger, die sich als Kommanditisten beteiligen, haften direkt gegenüber Gläubigern der Gesellschaft in Höhe ihrer im Handelsregister eingetragenen Haftsumme. Die Haftsumme entspricht 1 % der Einlage (ohne Ausgabeaufschlag). Hat der Anleger seine Einlage mindestens in Höhe dieser Haftsumme geleistet, ist seine persönliche Haftung ausgeschlossen. Eine Rückgewähr der Einlage oder Auszahlungen bzw. Entnahmen des Anlegers, die den Betrag der Kommanditeinlage unter den im Handelsregister eingetragenen Betrag der Hafteinlage herabmindern, führen gemäß § 172 Abs. 4 HGB zu einem Wiederaufleben der Haftung gegenüber Gesellschaftsgläubigern. Anleger, die als Treugeber beteiligt sind, haften nicht unmittelbar, sondern haften durch ihre Ausgleichsverpflichtung gegenüber der Treuhänderin indirekt.

- ***Eingeschränkte Handelbarkeit***

Für Anteile an der Gesellschaft existiert kein Handelsplatz, der mit einer Wertpapierbörse vergleichbar ist. Eine Veräußerung des Anteils durch den Anleger ist grundsätzlich möglich, insbesondere über sogenannte Zweitmarktplattformen.

Aufgrund deren geringer Handelsvolumina und der Zustimmungsbefürftigkeit durch die Geschäftsführung der Gesellschaft zum Verkauf ist ein Verkauf nicht sichergestellt. Der Anleger geht mit dieser unternehmerischen Beteiligung ein langfristiges Engagement ein. Er sollte daher bei seiner Anlageentscheidung alle in Betracht kommenden Risiken einbeziehen.

Im Berichtsjahr wurden als wesentliche Risiken der Gesellschaft das Ausfallrisiko des Leasingnehmers (Adressausfallrisiko), das Marktpreisrisiko sowie das Anschlussvermietungsrisiko identifiziert. Alle Risiken sind jedoch gleichbleibend gering und werden vom Risikomanagement laufend überwacht.

Struktur des Portfolios

Wesentlicher Vermögensgegenstand der Gesellschaft ist das erworbene und im November 2014 übernommene Flugzeug. Weiterhin verfügt die Gesellschaft über liquide Mittel als Liquiditätsreserve.

Sonstige für den Anleger wesentliche Ereignisse

Der DS 140 hat mit Antrag vom 29. Juni 2017 bei der BaFin einen Antrag auf Änderung der Anlagebedingungen gestellt, der am 04. August 2017 genehmigt wurde. Die Gesellschafter des DS 140 haben die Änderungen mit der erforderlichen Mehrheit beschlossen, so dass sie nach der Veröffentlichung im Bundesanzeiger am 17. Oktober 2017 in Kraft treten konnten.

Wertentwicklung des AIF während des Geschäftsjahres

Der Nettoinventarwert betrug zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2017 EUR 109.094.365,10. Somit ergibt sich für einen Anteil von EUR 100.000,00 ein Nettoinventarwert in Höhe von EUR 131.217,00.

Die bisherige Wertentwicklung ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Zum Stichtag sind 3.959 Kommanditanteile gezeichnet (EUR 79.180.000,00/EUR 20.000,00). Jeder Gesellschafter hat pro EUR 1 seiner Pflichteinlage eine Stimme für Gesellschafterbeschlüsse nach § 14 des Gesellschaftsvertrags. Die Komplementärin hat 20.000 Stimmen. Insgesamt sind 79.200.000 Stimmen vorhanden.

4. WEITERE ANGABEN

Als externe Kapitalverwaltungsgesellschaft wurde die KVG beauftragt.

Grundlage für die Bestellung der KVG als externe Kapitalverwaltungsgesellschaft ist der mit der Gesellschaft am 18. Juni 2014 geschlossene KVG-Bestellungsvertrag.

In diesem Rahmen hat die Gesellschaft die KVG damit beauftragt, für sie die kollektive Vermögensverwaltung zu erbringen. Die kollektive Vermögensverwaltung umfasst dabei insbesondere die Konzeption des Beteiligungsangebotes, die Portfolioverwaltung, das Risikomanagement, die Übernahme administrativer Tätigkeiten sowie sonstiger Tätigkeiten im Sinne des Anhang I der AIFM-Richtlinie.

Für ihre Tätigkeit in der Bewirtschaftungsphase der Gesellschaft erhält die KVG eine jährliche Pauschalvergütung in Höhe von TEUR 485 zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer von derzeit 19 %, welche für Zwecke des pauschalen Inflationsausgleiches jährlich mit 2,5 % indexiert wird, höchstens jedoch bis zu 3,0 % des jeweiligen Nettoinventarwerts der Gesellschaft abzüglich der Vergütungen der Komplementärin und der geschäftsführenden Kommanditistin jeweils inklusive der gesetzlich gültigen Umsatzsteuer. Die Pauschalvergütung im Jahr 2017 betrug TEUR 606 (inklusive der gesetzlichen Umsatzsteuer in Höhe von derzeit 19 %). Damit sind alle Kosten der kollektiven Vermögensverwaltung der Gesellschaft durch die KVG pauschal abgedeckt.

5. ANGABEN ZUR VERFÜGUNG

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft zahlt an ihre Mitarbeiter nur eine fixe Vergütung. Variable Vergütungen wurden nicht vereinbart und wurden daher auch nicht gezahlt.

Die Gesamtsumme der gezahlten Vergütungen von der Kapitalverwaltungsgesellschaft an ihre Mitarbeiter beträgt EUR 431.503,19. Begünstigt sind fünf Mitarbeiter.

Die Führungskräfte der Kapitalverwaltungsgesellschaft waren im Geschäftsjahr nicht in der Kapitalverwaltungsgesellschaft angestellt, sondern erhielten ihre Vergütungen von anderen Gesellschaften. Mitarbeiter, deren Tätigkeit sich wesentlich auf das Risikoprofil des AIF auswirkt, gibt es somit in der Kapitalverwaltungsgesellschaft im Geschäftsjahr 2017 nicht.

Der auf den AIF entfallende Anteil an der Gesamtvergütung der Mitarbeiter beträgt in 2017 25 % bzw. EUR 107.875,80 und bezieht sich auf fünf Mitarbeiter der KVG, die jeweils zu 25 % für den AIF tätig wurden. Die vom AIF an die KVG gezahlte Vergütung im Geschäftsjahr 2017 beträgt EUR 127.388,25.

6. RISIKOBERICHT

Der DS 140 ist Bestandteil des Risikomanagementsystems der KVG, die adäquate Systeme zur Planung, Steuerung und Kontrolle der Risiken des Produktportfolios im Einsatz hat. Im Berichtszeitraum bestanden keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken. Die Risiken werden im Rahmen des Vertrages beobachtet und bewertet. Zu den Einzelrisiken siehe „Tätigkeitsbericht“.

Zu den Risikomanagementsystemen siehe die Erläuterungen unter dem nachfolgenden Punkt 7. „Zusätzliche Informationspflichten gemäß § 300 KAGB zum Stichtag 31.12.2017“.

7. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONSPFLICHT GEMÄSS § 300 KAGB ZUM STICHTAG 31.12.2017

Schwer liquidierbare Vermögensgegenstände

Bei allen Vermögensgegenständen des AIF mit Ausnahme der kurzfristig verfügbaren Bankguthaben in Höhe von EUR 3.906.242,94 handelt es sich um schwer liquidierbare Vermögensgegenstände. Dies entspricht einem Anteil von schwer liquidierbaren Vermögensgegenständen am Gesamtvermögen von 98 %.

Liquiditätsmanagement

Das Liquiditätsmanagementsystem der KVG erfasst seit Auflegung des Investmentvermögens die Liquiditätsrisiken, überwacht sie und gewährleistet, dass sich das Liquiditätsprofil der Anlage der Fondsgesellschaft mit seinen Verbindlichkeiten deckt.

Es ergaben sich im Berichtsjahr keine Änderungen zu den ursprünglichen, im Verkaufsprospekt vom 13. Oktober 2014 dargestellten Regelungen des Liquiditätsmanagementsystems der Fondsgesellschaft.

Risikomanagement

Zur Steuerung der Risiken des AIF setzt die Kapitalverwaltungsgesellschaft ein den gesetzlichen Anforderungen entsprechendes Risikomanagementsystem ein. Hierzu hat sich die Kapitalverwaltungsgesellschaft für den Einsatz eines IT-gestützten Risikomanagementsystems entschieden. Zudem soll das Risikomanagement nicht nur der Überwachung und Steuerung von Risiken dienen, sondern der Geschäftsführung beim Entscheidungsprozess dienen.

Die Geschäftsführung der KVG hat es sich, der gesetzlichen Intention und der betriebswirtschaftlichen Notwendigkeit folgend, zur Aufgabe gemacht, ein Konzept nach dem Prinzip der Regelkreissystematik einzuführen. Hierzu erfolgt turnusgemäß eine quartalsweise Prozessabfolge, die jedoch auch bei wesentlichen Ereignissen ad-hoc angestoßen wird. Die vier Phasen der Regelkreissystematik bzw. der Prozessabfolge sind im Einzelnen:

1. Risikoidentifikation
2. Risikobewertung
3. Risikosteuerung
4. Risikoüberwachung und -berichterstattung

Im Berichtsjahr wurden als Hauptrisiken der Gesellschaft das Ausfallrisiko des Leasingnehmers (Adressausfallrisiko), das Marktwertrisiko sowie das Anschlussvermietungsrisiko identifiziert.

Zur Überwachung des Ausfallrisikos des Leasingnehmers hat die KVG laufend die Leasingeingänge der Fondsgesellschaft überwacht. Zudem werden regelmäßig die vom Leasingnehmer veröffentlichten Finanzdaten ausgewertet, um so eventuelle Hinweise auf Zahlungsstörungen oder sogar Zahlungsausfälle frühzeitig erkennen zu können.

Hinsichtlich des Marktwerttrisikos werden der Flugzeugmarkt sowie der Flugzeugtriebwerksmarkt beobachtet, um eventuelle Überalterung und somit vorzeitigen Wertverlust der Assets erkennen zu können. Auch Hinweise und Aussagen von Airlines zur zukünftigen Marktentwicklungen werden analysiert, um so Rückschlüsse für eine Anschlussvermietung ziehen zu können. Aufgrund der aktuellen Entwicklungen beim Flugzeugtyp A380 wurde das Risiko unter Beobachtung gestellt.

Innerhalb des Geschäftsjahres gab es keine Überschreitungen der anhand der Geschäfts- und Risikostrategie festgelegten Risikolimits. Auch in Zukunft ist aus heutiger Sicht nicht mit einem Überschreiten zu rechnen. Das aktuelle Risikoprofil des Fonds deckt sich nach wie vor mit der Geschäfts- und Risikostrategie. Auch eine Abänderung der Geschäfts- und Risikostrategie aufgrund von deutlich geänderten Rahmenbedingungen war nicht notwendig.

Da vordefinierte Limits zur Risikosteuerung, insbesondere Einnahmen-Ausgaben-Abweichungen, im Berichtsjahr nicht überschritten und keine wertmindernden Faktoren am Objekt festgestellt wurden, waren im Berichtsjahr 2017 keine Risikosteuerungsmaßnahmen nötig.

Leverage

Die Leverage-Quote des AIF beträgt zum 31. Dezember 2017 40 % (Vorjahr 43,5 %).

Dortmund, den 28. Februar 2018

DS 140 Flugzeugfonds XIV GmbH & Co. geschlossene Investment KG

gez. Anselm Gehling

gez. Jochen Gedwien

gez. Christian Mailly

gez. Joachim Brandt

**2 A. DS 140 FLUGZEUGFONDS XIV GMBH & CO. GESCHLOSSENE INVESTMENT KG
DORTMUND
BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2017**

BILANZ ZUM 31.12.2017

INVESTMENTANLAGEVERMÖGEN	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. AKTIVA		
1. SACHANLAGEN	176.232.000,00	179.778.000,00
2. ANSCHAFFUNGSNEBENKOSTEN	951.326,57	1.088.459,33
3. BARMITTEL UND BARMITTELÄQUIVALENTE		
Täglich verfügbare Bankguthaben	1.606.242,94	6.006.762,74
a) Kurzfristige liquide Anlagen	2.300.000,00	0,00
4. FORDERUNGEN	0,00	0,00
5. SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE	14.303,19	4.807,74
	181.103.872,70	186.878.029,81

**2 A. DS 140 FLUGZEUGFONDS XIV GMBH & CO. GESCHLOSSENE INVESTMENT KG
DORTMUND
BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2017**

BILANZ ZUM 31.12.2017

INVESTMENTANLAGEVERMÖGEN	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
B. PASSIVA		
1. RÜCKSTELLUNGEN	40.529,31	62.642,57
2. KREDITE	71.108.855,10	80.377.274,71
von Kreditinstituten	71.108.855,10	80.377.274,71
3. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	1.739,82	22,38
aus anderen Lieferungen und Leistungen	1.739,82	22,38
4. SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN	65.992,97	68.866,65
a) andere	65.992,97	68.866,65
5. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG	792.390,40	792.390,40
6. EIGENKAPITAL	109.094.365,10	105.576.833,10
a) Kapitalanteil		
aa) Kapitalanteil der persönlich haftenden Gesellschafterin	0,00	0,00
ab) Kapitalanteile der Kommanditisten	94.243.978,15	87.027.607,19
b) Kapitalrücklage	3.960.000,00	3.960.000,00
c) Nicht realisierte Gewinne/Verluste aus der Neubewertung	10.890.386,95	14.589.225,91
	181.103.872,70	186.878.029,81

2 B. DS 140 FLUGZEUGFONDS XIV GMBH & CO. GESCHLOSSENE INVESTMENT KG
DORTMUND
GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR 2017 BIS 31. DEZEMBER 2017

GUV FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR 2017 BIS 31. DEZEMBER 2017

INVESTMENTTÄTIGKEIT	2017 EUR	2016 EUR
1. ERTRÄGE		
a) Erträge aus Sachwerten	16.780.032,00	16.780.032,00
b) Zinsen und ähnliche Erträge	516,66	198,25
c) Sonstige betriebliche Erträge	14.060,87	24.067,05
Summe der Erträge	16.794.609,53	16.804.297,30
2. AUFWENDUNGEN		
a) Zinsen aus Kreditaufnahmen	-2.020.699,44	-2.534.187,21
b) Verwaltungsvergütung	-525.312,51	-512.500,00
c) Verwahrstellenvergütung	-87.345,37	-86.191,10
d) Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	-12.652,24	-12.357,26
c) Sonstige Aufwendungen	-20.947,52	-3.544.803,77
Summe der Aufwendungen	-2.666.957,08	-6.690.039,34
3. ORDENTLICHER NETTOERTRAG	14.127.652,45	10.114.258,96
4. REALISIERTES ERGEBNIS DES GESCHÄFTSJAHRES	14.127.652,45	10.114.258,96
5. ZEITWERTÄNDERUNG		
a) Erträge / Aufwendungen aus der Neubewertung	-3.561.706,20	-2.244.000,00
b) Abschreibungen Anschaffungsnebenkosten	-137.132,76	-124.296,56
Summe des nicht realisierten Ergebnisses des Geschäftsjahres	-3.698.838,96	-2.368.296,56
6. ERGEBNIS DES GESCHÄFTSJAHRES	10.428.813,49	7.745.962,40

2 C. DS 140 FLUGZEUGFONDS XIV GMBH & CO. GESCHLOSSENE INVESTMENT KG

DORTMUND

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 01. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2017

A. ALLGEMEINE HINWEISE

Die DS 140 Flugzeugfonds XIV GmbH & Co. geschlossene Investment KG, Dortmund, ist ein Alternativer Investmentfonds (AIF) im Sinne des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB). Die Fondsgesellschaft wird durch eine externe Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) im Sinne des § 1 Abs. 16 i.V.m. § 17 Abs. 2 Nr. 1 KAGB verwaltet.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 wurde nach den Vorschriften des KAGB und den ergänzenden Bestimmungen der KARBV aufgestellt. Des Weiteren wurde der Jahresabschluss unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des dritten Buches des Handelsgesetzbuches, soweit gemäß des KAGB und der KARBV anwendbar, und den ergänzenden Regelungen des Gesellschaftsvertrages aufgestellt. Von den Erleichterungen für kleine Gesellschaften gemäß § 288 i.V.m. §§ 267 Abs. 2, 3 und 264a HGB wurde Gebrauch gemacht.

B. GLIEDERUNG DER BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Gliederung der Bilanz erfolgte im Rahmen der Vorschriften des § 158 KAGB i.V.m. § 135 Abs. 3 KAGB und § 21 KARBV in Staffelform.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach § 158 KAGB i.V.m. § 22 KARBV in Staffelform. Die Aufwendungen und Erträge werden jeweils nach Sachbereichen getrennt untereinander angeordnet.

C. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Das **Sachanlagevermögen** ist zum Verkehrswert angesetzt. Der Verkehrswert entspricht zum Stichtag dem Wert eines von einem externen Bewerter eingeholten Gutachtens von TEUR 176.232. Anschaffungsnebenkosten werden gesondert erfasst und gem. § 271 Abs. 1 Nr. 2 KAGB über zehn Jahre linear abgeschrieben. Es wurde die BLS Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, mit der Bewertung des Flugzeugs beauftragt. Basis für die Erstellung des Gutachtens war das externe Bewertungsgutachten des International Bureau of Aviation (IBA) vom 20. Dezember 2017. Unter Berücksichtigung der wesentlichen Werttreiber sowie des Leases diente der so ermittelte Ertragswert als Basis für die Erstellung des Wertgutachtens durch die BLS Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg. Das Gutachten wurde gemäß den Vorschriften des KAGB und der KARBV angefertigt.

Die **Barmittel und Barmitteläquivalente** sind gem. § 29 Abs. 2 KARBV zu ihrem Nennwert zuzüglich zugeflossener Zinsen angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Verkehrswert, der dem Nennwert entspricht, angesetzt.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Inanspruchnahme in der Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind gem. § 29 Abs. 3 KARBV zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** werden vor dem Bilanzstichtag erhaltene Zahlungen passiviert, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

D. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Sachanlagevermögen

Die Gesellschaft hat ein Passagierflugzeug des Typs Airbus A380-800 mit der Herstellerseriennummer MSN 117 und der Registrierung F-HPJJ erworben.

Die Indienststellung des Flugzeugs erfolgte am 23. Juni 2014 beim Verkäufer, der Société Air France S.A., der Erwerb durch die Gesellschaft fand am 17. November 2014 statt.

Erworben wurde das Flugzeug mit einer Fremdfinanzierungsquote von 60 %. Zugunsten der finanzierenden Banken ist das Flugzeug in gleicher Höhe besichert. Die Fremdkapitalquote ist nach dem Ablauf der Platzierungsphase, spätestens jedoch nach 18 Monaten ab Beginn der Platzierungshase, der Höhe nach auf 60 % der Vermögenswerte der Gesellschaft beschränkt. Die Fremdfinanzierungsquote unter Berücksichtigung des langfristigen Darlehens beträgt zum Bilanzstichtag 39,26 % und liegt somit innerhalb der vorgegeben Beschränkung.

Beginnend mit dem Erwerbsdatum 17. November 2014 begann die Laufzeit des 10-Jahres-Lease-Vertrags. Dieser Vertrag läuft noch bis zum 16. November 2024. Anschließend hat der Leasingnehmer die Möglichkeit, den Lease-Vertrag für weitere drei Jahre zu gleichen Lease-Raten wie in der Grundlaufzeit zu verlängern. Danach bestehen seitens des Leasingnehmers zwei weitere Verlängerungsoptionen über je zwei Jahre zu den dann herrschenden Markt-Lease-Raten.

Der Verkehrswert des Flugzeugs entspricht dem Gutachterwert von TEUR 176.232.

Wesentliche Wartungsarbeiten im Berichtsjahr haben nicht stattgefunden. Die Wartungsarbeiten werden gemäß dem von den Luftverkehrsbehörden genehmigten Wartungsprogramm von der Leasingnehmerin vorgenommen.

Anschaffungsnebenkosten

Die Anschaffungsnebenkosten beinhalten im Wesentlichen Vermittleraufwendungen und Aufwendungen für die Kaufvertragsberatung. Da das Flugzeug voraussichtlich zehn Jahre zum Vermögen der Gesellschaft gehören wird, erfolgt die Abschreibung der Nebenkosten über die Dauer von zehn Jahren in gleichen Jahresbeträgen.

Barmittel

Es bestehen kurzfristig verfügbare Bankguthaben in Höhe von TEUR 3.906.

Sonstige Vermögensgegenstände

Es bestehen Forderungen aus Umsatzsteuer in Höhe von TEUR 14.

Rückstellungen

Die Rückstellungen betreffen die noch nicht abgerechnete Verwahrstellenvergütung (TEUR 31). Zusätzlich wurde eine Rückstellung für Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von TEUR 10 gebildet.

Kredite

Die langfristige Finanzierung des Flugzeugs valutiert zum Stichtag bei TEUR 71.109.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2017 betragen:

ART DER VERBINDLICHKEIT	HÖHE DER VERBINDLICHKEIT EUR	DAVON MIT EINER RESTLAUFZEIT VON		
		BIS ZU 1 JAHR EUR	1 BIS ZU 5 JAHREN EUR	MEHR ALS 5 JAHREN EUR
1. Kredite *)	71.108.855,10	9.511.205,73	40.592.002,48	21.005.646,89
(Vorjahr)	(80.377.274,71)	(9.268.419,54)	(39.557.058,69)	(31.551.796,48)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.739,82	1.739,82	0,00	0,00
(Vorjahr)	(22,38)	(22,38)	(0,00)	(0,00)
3. Sonstige Verbindlichkeiten	65.992,97	65.992,97	0,00	0,00
(Vorjahr)	(68.866,65)	(68.866,65)	(0,00)	(0,00)
	71.176.587,89	9.578.938,52	40.592.002,48	21.005.646,89

*) Sicherheiten

Für das Langfristedarlehen zur Finanzierung des Flugzeugs in Höhe von TEUR 71.109 wurde eine erstrangige Sicherheit zugunsten der finanzierenden Bank im Flugzeugregister eingetragen. Weiterhin wurden ein Konto der Gesellschaft bei der Sparkasse Dortmund verpfändet und sämtliche Ansprüche aus dem Lease-Vertrag inklusive aller Versicherungsansprüche abgetreten.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus abgegrenzten Zinsen in Höhe von TEUR 66.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Abgegrenzt wurde die vom Leasingnehmer bereits am 18. Dezember 2017 gezahlte Leasingrate in Höhe von TEUR 792 für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 16. Januar 2018.

Eigenkapital

Die Komplementärin hat keine Einlage geleistet. Das Kommanditkapital per Stichtag beträgt 79.180 TEUR. Das realisierte Ergebnis wurde entsprechend des Gesellschaftsvertrages den Verlustausgleichskonten der Gesellschafter gutgeschrieben.

Zusätzlich haben die Kommanditisten ein Agio von 5 % bezogen auf das Kommanditkapital geleistet (TEUR 3.960).

Die Entwicklungsrechnung für das Vermögen der Kommanditisten gem. § 24 Abs. 2 KARBV stellt sich wie folgt dar:

	EUR	EUR
I. Wert des Eigenkapitals zu Beginn des Geschäftsjahres		105.576.833,10
1. Entnahmen für das Vorjahr		-5.937,52
2. Zwischenentnahmen		-6.882.797,43
3. Mittelzufluss (netto)		-22.546,54
a. Mittelzuflüsse aus Gesellschaftereintritten	0,00	
b. Mittelzuflüsse aus Gesellschafteraustritten	-22.546,54	
4. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres		14.127.652,45
5. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres		-3.698.838,96
II. Wert des Eigenkapitals am Ende des Geschäftsjahres		109.094.365,10

Die einzige Komplementärin hat keinerlei Einlage geleistet und nimmt am Gewinn- und Verlust der Gesellschaft nicht teil, insofern beträgt das Vermögen der Komplementärin gemäß § 24 Abs. 2 KARBV EUR 0,00.

Die Kapitalkonten der Kommanditisten gliedern sich gemäß den gesellschaftsvertraglichen Regelungen wie folgt:

	KOMPLEMENTÄRIN	KOMMANDITISTEN		SUMME
	DS 140 GMBH	GRÜNDUNGS- KOMMANDITISTEN	DIVERSE KAPITALANLEGER	
	EUR	EUR	EUR	EUR
Kapitalkonto I (Festkapitalkonto)	0,00	20.000,00	79.160.000,00	79.180.000,00
Gesamthänderisch gebundenes Rücklagenkonto (Agio)	0,00	0,00	3.960.000,00	3.960.000,00
Kapitalkonto II (Verlustausgleichskonto)	0,00	0,00	0,00	0,00
Kapitalkonto III (Verrechnungskonto)	0,00	3.805,00	15.060.173,15	15.063.978,15
Kapitalanlage inkl. Agio	0,00	23.805,00	98.180.173,15	98.203.978,15
Rücklage Zeitwertänderung				10.890.386,95
Eigenkapital				109.094.365,10

Das Ergebnis des Geschäftsjahres wird entsprechend des Gesellschaftsvertrages verwendet. Die Verwendungsrechnung gem. § 24 Abs. 1 KARBV stellt sich wie folgt dar:

	EUR
1. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	14.127.652,45
2. Gutschrift auf den Verbindlichkeitenkonten	-14.127.652,45
3. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0,00

E. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Erträge aus Sachwerten

Im Geschäftsjahr hat die Gesellschaft Leasingerträge in Höhe von TEUR 16.780 generiert.

Zinsen und ähnliche Erträge

Es fielen im Berichtsjahr EUR 516,66 Erträge aus Zinsen für das Bankguthaben an.

Sonstige betriebliche Erträge

Vom 01. Januar bis 31. Dezember fielen TEUR 14 aus der Auflösung von Rückstellungen an.

Zinsen aus Kreditaufnahmen

Die Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 2.021 betreffen die langfristige Finanzierung des Flugzeugs. Ebenfalls im Zinsaufwand ausgewiesen sind die Darlehensgebühren für die Finanzierungen.

Verwaltungsvergütung

Der Ausweis betrifft die Vergütung für die laufende Verwaltung, diese setzt sich zusammen aus der Vergütung der KVG in Höhe von TEUR 510 sowie der Gesellschaftervergütung in Höhe von TEUR 16.

Verwahrstellenvergütung

Die laufenden Kosten der Verwahrstellenvergütung belaufen sich im Berichtszeitraum auf TEUR 87.

Prüfungs- und Veröffentlichungskosten

Die Kosten für die Jahresabschlussprüfung sowie die Veröffentlichung des letztjährigen Jahresabschlusses belaufen sich auf TEUR 13.

Sonstige Aufwendungen

Es handelt sich im Wesentlichen um nicht abzugsfähige Vorsteuer (TEUR 15).

F. VERGÜTUNG GESCHÄFTSFÜHRUNG / VERWALTERIN / VERWAHRSTELLE UND WEITERE KOSTEN

Die persönlich haftende Gesellschafterin, die DS 140 GmbH, Dortmund, hat eine Haftungsvergütung für das Geschäftsjahr in Höhe von EUR 6.303,75 erhalten.

Die geschäftsführende Kommanditistin, die DS Flugzeug Management XII GmbH, Dortmund, hat für das Geschäftsjahr eine Vergütung in Höhe von EUR 9.455,63 erhalten.

Die KVG hat für die laufende Verwaltung eine Vergütung in Höhe von TEUR 510 erhalten.

Die Verwahrstelle, die CACEIS Bank S.A., Germany Branch, München, hat für ihre Verwahrstellentätigkeit eine Vergütung in Höhe von TEUR 87 erhalten.

Die Gesamtkosten des Geschäftsjahres 2017 betragen 2,44 % im Verhältnis zum Nettoinventarwert. Hierin enthalten sind zum einen laufende Vergütungen für die Verwaltung (laufende KVG-Vergütung, Kosten der Verwahrstelle, Abschluss- und Prüfungskosten und Kosten für die geschäftsführende Kommanditistin) in Höhe von 0,57 % im Verhältnis zum Nettoinventarwert.

G. SONSTIGE ANGABEN

Zum Stichtag sind 3.959 Kommanditanteile gezeichnet (EUR 79.180.000,00/EUR 20.000,00).

Die Berechnung des Nettoinventarwertes erfolgt unter Berücksichtigung der oben genannten Platzierungs-garantie. Für die Ermittlung des Nettoinventarwertes wird diese wie eingezahltes Kommanditkapital be-handelt. Dies führt dazu, dass sich die Eigenkapitalzwischenfinanzierung insoweit nicht wertmindernd auswirkt.

Im Folgenden ist die vergleichende Übersicht des Nettoinventarwertes und des Wertes je Anteil darge-stellt.

Der Anteilswert/NAV beträgt 131,22 % (Eigenkapital / Kommanditkapital zzgl. Agio: EUR 109.094.365,10/ EUR 83.140.000,00).

H. NACHTRAGSBERICHT

	2017 EUR	2016 EUR
Nettoinventarwert (KAGB)	109.094.365,10	105.576.833,10
Anteilswert in %	131,22 %	126,93 %

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres fanden nicht statt.

I. GESCHÄFTSFÜHRUNG UND VERTRETUNG

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die DS 140 GmbH, Dortmund. Sie verfügt über ein gezeichnetes Kapital in Höhe von TEUR 25. Sie leistet keine Einlage und ist am Vermögen der Gesellschaft nicht beteiligt. Die Vertretung der Gesellschaft obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin, der DS 140 GmbH, Dortmund, und – kraft ausdrücklich erteilter Bevollmächtigung – der geschäftsführenden Kommanditistin, der DS Flugzeug Management XII GmbH, Dortmund.

Die Geschäftsführung obliegt der geschäftsführenden Kommanditistin; die persönlich haftende Gesellschafterin ist von der Geschäftsführung ausgeschlossen.

Geschäftsführer der persönlich haftenden Gesellschafterin, der DS 140 GmbH, Dortmund, sind:

- Herr Jochen Gedwien, Dortmund, Geschäftsführer Dr. Peters GmbH & Co. KG, Dortmund, und
- Herr Joachim Brandt, Marl, selbständiger Unternehmensberater.

Geschäftsführer der geschäftsführenden Kommanditistin, der DS Flugzeug Management XII GmbH, Dortmund, waren im Berichtsjahr:

- Herr Anselm Gehling, Lüdinghausen, Geschäftsführer JS Holding GmbH & Co. KG, Dortmund,
- Herr Christian Maily, Dortmund, Geschäftsführer DS Aviation GmbH & Co. KG, Dortmund, sowie
- Herr Michael Gryszkiewicz, Düsseldorf, Senior Fondsmanager Dr. Peters GmbH & Co. KG, Dortmund (bis 29. November 2017).

J. VERWALTUNG

Die geschlossene Investment KG wird von der KVG verwaltet. Geschäftsführer der KVG ist die Dr. Peters Asset Finance Verwaltungs-GmbH, Dortmund, als Komplementärin, diese wiederum vertreten durch ihre Geschäftsführer Herrn Andreas Gollan, Essen, und Herrn Dr. Albert Tillmann, Essen.

Dortmund, den 28. Februar 2018

gez. Anselm Gehling

gez. Jochen Gedwien

gez. Christian Maily

gez. Joachim Brandt

3. DS 140 FLUGZEUGFONDS XIV GMBH & CO. GESCHLOSSENE INVESTMENT KG ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Gemäß § 158 Abs. 1 KAGB i. V. m. § 135 Abs. 1 Satz 2 Ziff. 3 KAGB i. V. m. § 264 Abs. 2 Satz 3, § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB erklären wir folgendes:

Wir versichern nach bestem Wissen, dass der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Dortmund, den 28. Februar 2018

DS 140 Flugzeugfonds XIV GmbH & Co. geschlossene Investment KG

gez. Anselm Gehling

gez. Jochen Gedwien

gez. Christian Maily

gez. Joachim Brandt

4. BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der DS 140 Flugzeugfonds XIV GmbH & Co. geschlossene Investment KG, Dortmund, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Prüfung umfasst auch die Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der Vorschriften des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB), der delegierten Verordnung (EU) Nr. 231/2013 und der ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der Geschäftsleitung der Gesellschaft. Darüber hinaus liegt die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 159 Satz 1 KAGB i.V.m. § 136 Abs. 1 KAGB i.V.m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und den Lagebericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Gesellschaftsvermögens insgesamt und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsleitung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Die Ordnungsmäßigkeit der Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten gemäß § 159 Satz 1 i.V.m. § 136 Abs. 2 KAGB haben wir auf Basis einer Prüfung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und von aussagebezogenen Prüfungshandlungen überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse ist die Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäß erfolgt. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss und vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft.

Hamburg, den 25. April 2018

Baker Tilly GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft / Steuerberatungsgesellschaft

Martina Hertwig
- Wirtschaftsprüferin -

Christian Rüdiger
- Wirtschaftsprüfer -



**Dr. Peters Asset Finance
GmbH & Co. KG
Kapitalverwaltungsgesellschaft**

Stockholmer Allee 53
44269 Dortmund

Telefon: +49(0)231/55 71 73-0
Telefax: +49(0)231/55 71 73-99

e-mail: kvg@dr-peters.de
www.dr-peters.de
www.dr-peters.com